

## Kleiner Einsatz, große Wirkung

Eigentlich ist er einer der Hauptbrennpunkte der Vogeljagd auf dem Balkan: der Naturpark Hutovo Blato in Bosnien-Herzegowina. „Überall haben wir Wilderer gesehen, aber kaum Wasservögel. Die Sümpfe sind nahezu leer geschossen und es breitet sich eine gespenstische Stille aus.“ So oder so ähnlich klangen die ernüchternden Berichte über Jahre. Mit Hilfe von Spenden haben wir es geschafft, erstmals ein Bild der Hoffnung zu zeichnen: Dank der Unterstützung von EuroNatur gingen in den letzten beiden Jahren regelmäßig Ranger auf Patrouille, um die Einhaltung des Jagdverbots im Hutovo Blato zu kontrollieren. Die positive Wirkung ist unübersehbar. Die Zahl der dort rastenden Zugvögel ist seither schier explodiert. Bereits im Januar 2014 gab es auf dem im Naturpark gelegenen Svitava-See zehn Mal so viele gefiederte Wintergäste wie im Vorjahr. Dieses Niveau wurde im Januar 2015 mit 17.000 Vögeln erneut erreicht. Wir müssen die Kontrollen dringend weiterhin sicherstellen, um diese positive Situation zu halten. Dafür brauchen wir Ihre Hilfe!



Regelmäßige Patrouillen wirken Wunder gegen die Wilderei. Wir müssen sie dringend fortsetzen!



Bilder: Anton Vorauer, Joanneum Peter Sackl, Emil Enechev

Der Naturpark Hutovo Blato mit seiner ausgedehnten Feuchtgebiets- und Seenlandschaft ist ein Paradies für Zugvögel. Aber nur, wenn wir es schaffen, die Wilderei zu verhindern! Dafür brauchen wir Ihre Spende.

## Jetzt dran bleiben

Das Gebiet ist einer der wichtigsten Rastplätze an der östlichen Adria und spielt damit eine Schlüsselrolle für den Zugvogelschutz in Europa. Ohne unsere Unterstützung wird die Situation vermutlich schnell wieder aussehen wie vor 2013: Während des Herbstzuges in die Überwinterungsgebiete spielten sich jedes Jahr dramatische Szenen ab. Schwärme von Knäck-, Spieß-, Moor-, Pfeif- und Krickenten kamen nach

einem kräftezehrenden Flug über das Dinarische Gebirge im Naturpark Hutovo Blato an. Anstatt in dem Feuchtgebiet Ruhe und Kraft für den Weiterflug zu den Überwinterungsquartieren in Afrika tanken zu können, wurden sie von Vogeljägern beschossen. Unter den Opfern waren Arten, die in anderen Ländern Europas aufwändig geschützt werden wie Zwergdommel, Rallenreiher und Moorente.

## Kontrolle ist besser

Zwar ist die Feuchtgebietslandschaft des Hutovo Blato als Naturpark geschützt und es gilt ein grundsätzliches Jagdverbot. Doch die Menschen in Bosnien-Herzegowina sind seit dem Zerfall Jugoslawiens stark mit dem wirtschaftlichen Aufbau beschäftigt. Entsprechend wenig Aufmerksamkeit erfährt der Naturschutz. Nur wenn wir von außen unterstützend eingreifen, können wir derzeit sicher gehen, dass die Wilderei kontrolliert wird. Unser Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit Naturschutzpartnern vor Ort ein Netzwerk für den Kampf gegen die Wilderei im Hutovo Blato aufzubauen. Langfristig wollen wir damit selbstständig funktionierende, verlässliche Patrouillen sicherstellen. Erste Schritte sind gemacht: Dank der Hilfe unserer Spender konnten wir in den letzten beiden Jahren eine Übergangsfinanzierung gewährleisten und damit für die Ausbildung, Ausstattung und die zuverlässige Bezahlung von Park-Rangern sorgen. Hier gilt es jetzt, anzuknüpfen!



Vogelschützer unserer kroatischen Partnerorganisation kontrollieren die Vogelbestände im Naturpark.

Bild: Bürgergesellschaft Bella Vista



## Unsere Verbündeten

Der Boden für eine dauerhafte Verbesserung der Situation für Zwergdommel & Co ist bereitet. Wir haben wertvolle Verbündete gewonnen: Es gibt eine offizielle Absichtserklärung, die Vogelwelt im Naturpark Hutovo Blato zu schützen. Unterschrieben haben sie neben EuroNatur und der bosnischen Partnerorganisation Naše ptice auch der örtliche Jagdclub, die Naturparkverwaltung und der lokale Naturschutzverein Lijepa naša. Zudem hat sich die Zusammenarbeit mit der lokalen Polizei merklich verbessert.

Darauf müssen wir aufbauen. Mit unserer finanziellen Unterstützung soll ein Vertreter der Naturschutzorganisation Naše ptice ab jetzt die Koordination der Rangerpatrouillen übernehmen. Josip hat sich in den letzten Jahren als besonders kompetent und zuverlässig erwiesen. Vorkommende Delikte wurden in den vergangenen zwei Jahren – anders als bisher – konsequent den zuständigen Behörden gemeldet, geahndet oder bereits im Vorfeld verhindert. Josip hatte daran entscheidenden Anteil.



Spuren der Wilderei: Ohne regelmäßige Jagdkontrollen sind Vögel im Naturpark Hutovo Blato in großer Gefahr (im Bild leere Patronenhülsen).

## Zusammen können wir es schaffen!

Wir haben eine Chance, den Naturpark Hutovo Blato von den Wilderern zu befreien. Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende, das Gebiet als eines der wichtigsten Rastgebiete für Zugvögel an der östlichen Adria zu sichern. Wir werden:

- während der Kernzeiten der Jagd regelmäßige Patrouillen durch eine ausreichende Zahl an Rangern sicherstellen und die Kontrolleure mit der für die Überwachung des Gebietes nötigen Ausrüstung versorgen (wie z.B. Ferngläser, Funksprechgeräte, etc.). Dafür benötigen wir 3.000 Euro.
- ganzjährig die zuverlässige Koordination der Jagdkontrollen gewährleisten. Dafür brauchen wir nur noch 2.000 Euro.
- Schritt für Schritt ein kompetentes, schlagkräftiges Netzwerk gegen die Vogeljagd an der gesamten östlichen Adria aufbauen. Für einen Workshop benötigen wir 9.000 Euro. Wir wollen im kommenden Jahr vier Workshops durchführen.

Insgesamt fehlen uns noch mehr als 40.000 Euro. Jeder Euro hilft!



Bild: Diemar Nill - Spießente (Anas acuta)

## Einer der wichtigsten Vogelrastplätze

Als einer der letzten großen Feuchtgebietskomplexe an der östlichen Adriaküste ist das Neretva-Delta mit dem Naturpark Hutovo Blato ein überlebensnotwendiger Rastplatz für Zugvögel. Mit Ihrer Spende leisten Sie deshalb einen wesentlichen Beitrag zum Schutz der Vogelwelt in Europa!

**Kennwort: Zugvogel**

**Bank für Sozialwirtschaft Köln**

**IBAN: DE42 3702 0500 0008 1820 05**

**SWIFT/BIC: BFSWDE33XXX**

Wenn Sie längerfristig helfen wollen, werden Sie Zugvogelpate! Bei 10 Euro pro Monat kostet Sie Ihr Jahresbeitrag nur 33 Cent pro Tag. Und doch tragen Sie damit dauerhaft zum Schutz der Zugvögel und ihrer Lebensräume in Europa bei. Zugvogelpaten erhalten eine Urkunde, regelmäßig das EuroNatur-Magazin und nach Ablauf des Jahres eine Spendenbescheinigung. Die Patenschaft ist jederzeit kündbar.

**euronatur** STIFTUNG

Konstanzer Str. 22  
D-78315 Radolfzell  
Telefon +49 - (0) 7732/9272 - 0  
Telefax +49 - (0) 7732/9272 - 22  
[www.euronatur.org](http://www.euronatur.org)  
[info@euronatur.org](mailto:info@euronatur.org)

# EURONATUR



Gestaltung: Kerstin Sauer, Marling 5-2015; September 2015; Text: Katharina Grund; Fotoreihe: Titel: blickwinkel/MePHOTO.M. - Scheef; gedruckt auf 100% Recyclingpapier

**Reise in den Tod?**  
**Schützen Sie Zugvögel**  
**an der östlichen Adria!**